

**Quartalsbericht zum Haushaltsvollzug der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
4. Quartal 2015 – Stichtag 31.12.2015**

1. Gesamteinschätzung der Haushaltssituation zum 31.12.2015

Nach Abschluss des 4. Quartals werden Abweichungen zum beschlossenen Haushaltsplan erwartet. Insgesamt ergibt die Prognose eine Verbesserung des ordentlichen Gesamtergebnisses um ca. 5,7 Mio. EUR im Finanzhaushalt. Unter Berücksichtigung der Haushaltsvorjahre ist damit der Haushalt ausgeglichen. Die Verbesserungen ergeben sich in der Hauptsache aus der Anpassung bzw. Konkretisierung der Höhe der Zuweisungen und Steueranteile durch das Innenministerium. Der in Anspruch genommene Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit betrug zum Ende des 4. Quartals 3,48 Mio. EUR.

Die wesentlichen Aussagen zum 4. Quartal des Haushaltsjahres 2015 liefern zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Rechnungsergebnisse der Finanzrechnung. Der Buchungsstand des Ergebnishaushaltes ist nur als vorläufiges Rechenergebnis zu betrachten, da wesentliche Buchungen zum Jahresabschluss noch ausstehen. Hierzu zählen die Buchungen der Rückstellungen, der Sonderposten, der Rechnungsabgrenzungsposten und die der Abschreibungen. Diese Buchungen ergeben die zum Teil sehr starken Differenzen zwischen der Finanz- und der Ergebnisrechnung.

Zudem wurden die internen Leistungsverrechnungen in den Teilfinanzhaushalten nicht in die Betrachtungen einbezogen.

Größere Veränderungen zum laufenden Haushalt und deren Gesamtwirkungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

alle Werte in EUR

Planansatz ordentliche Einzahlungen	97.634.00		
	0		
Planansatz ordentliche Auszahlungen	97.987.30		
	0		
Saldo	-353.300		
Stand 31.12.2015			
Mindereinzahlungen THH 1	-1.427	Minderauszahlungen THH 1	704.534
Mehreinzahlungen THH 2	155.579	Mehrauszahlungen THH 2	-34.296
Mindereinzahlungen THH 3	-111.086	Minderauszahlungen THH 3	273.805
Mehreinzahlungen THH 4	223.655	Minderauszahlungen THH 4	1.491.609
Mehreinzahlungen THH 5	267.328	Minderauszahlungen THH 5	253.826
Mindereinzahlungen THH 6	-531.227	Minderauszahlungen THH 6	875.545
Mindereinzahlungen THH 7	-190.062	Minderauszahlungen THH 7	200.914
Mindereinzahlungen THH 8	-283.483	Minderauszahlungen THH 8	332.890
Mehreinzahlungen THH 9	254.990	Minderauszahlungen THH 9	402.091
Mindereinzahlungen THH 10	-11.283.048	Minderauszahlungen THH 10	11.910.80 2
Mehreinzahlungen THH 11	-68.903	Minderauszahlungen THH 11	479.457
Prognose Veränderung ordentliche Einzahlungen	-11.567.683	Prognose Veränderung ordentliche Auszahlungen	16.891.17 7
Saldo	<u>5.323.494</u>		

Außerordentliche Zahlungen Minderauszahlungen THH 11	1.500.000
---	-----------

2. Teilhaushalt 1 – Verwaltungsleitung

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	91.400	74.197	-17.203
Aufwendungen Zeile 19	4.011.600	3.159.602	851.998
Jahresergebnis Zeile 28	-3.920.200	-3.085.405	834.795
Saldo ILV Zeile 31	48.600	50.321	-1.721

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	91.400	89.927	-1.427
Auszahlungen	3.906.300	3.201.766	704.534
Saldo d. ordentlichen Ein- u. Auszahlungen	-3.814.900	-3.111.839	703.061

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 1 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 703,1 TEUR ab.

Es sind nur kleinere Investitionsmaßnahmen mit einem Auszahlungsvolumen in Höhe von insgesamt 17,3 TEUR geplant, deren Umsetzung planmäßig verlaufen ist.

3. Teilhaushalt 2 – Haupt- und Personalamt

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	16.400	140.748	124.348
Aufwendungen Zeile 19	3.836.100	3.293.133	542.967
Jahresergebnis Zeile 28	-3.819.700	-3.152.385	667.315
Saldo ILV Zeile 31	102.800	22.471	80.329

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	16.400	171.979	155.579
Auszahlungen	3.556.700	3.590.996	-34.296
Saldo d. ordentlichen Ein- u. Auszahlungen	-3.540.300	-3.419.017	121.283

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 2 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 121,3 TEUR ab.

Größere Abweichungen in der Finanzrechnung ergeben sich vorwiegend durch:

Mehreinzahlungen: 34.272 EUR - Zuweisung vom Land „Klar Schiff“
27.655 EUR - Erstattung EU-Wahl 2014
Minderauszahlungen: 40.000 EUR - Fortbildung

Ziele/Maßnahmen in wesentlichen Produkten

Produkt 11404 – technikunterstützte Informationsverarbeitung

- Senkung des Strom- und Papierverbrauches
- Kostenreduzierung der Datentransferkosten
- Förderung innovativer IT-Lösungen zur Wartung der Handlungsfähigkeit und Steigerung der Serviceorientierung innerhalb und außerhalb der Verwaltung
- Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems zur Einführung elektronischer Verwaltungsprozesse mit dem Ziel der Steigerung der Effizienz und Prozesskostenreduzierung sowie der Senkung des Papierverbrauches
- Homogenisierung der IT-Landschaft einschließlich der Drucktechnik zur Reduzierung der Wartungs- und Integrationskosten
- Server-Virtualisierung mit dem Ziel der Bestandsreduzierung von Servern und der Senkung des Stromverbrauches durch effiziente Serverauslastung

Analyse des Umsetzungsstandes der verankerten Ziele und Maßnahmen

Die verwaltungsweite Nutzung des Dokumentenmanagementsystems wurde vorangetrieben. Insbesondere durch die Anbindung der Fachverfahren werden teilweise bis zu 1.000 Dokumente täglich ablegt. Darüber hinaus gibt es einzelne, abteilungsübergreifende Beispiele, bei denen die Prozesse durch die Nutzung des Dokumentenmanagementsystems effizienter gestaltet wurden.

Das nächste Ziel ist die Einführung des elektronischen Rechnungsablaufs. Dafür werden zurzeit entsprechende organisatorische und technische Vorbereitungen getroffen.

Mit Bezug des Stadthauses konnte eine umfassende Konsolidierung der Drucktechnik umgesetzt werden. Die Anzahl der Drucktechnik wurde erheblich reduziert. Den Mitarbeitern steht ein Netzwerk von Multifunktionsgeräten zur Verfügung, welches die anfallenden variablen Druckkosten produktspezifisch erfasst. Damit wurde sowohl der Integrations- als auch der Wartungsaufwand deutlich reduziert.

Die zunehmend differenzierten Arbeitsplatzanforderungen, die sich insbesondere aus den neuen Herausforderungen digitaler Arbeitsprozesse ergeben, erschweren das Ziel einer homogenen, standardisierten IT-Ausstattung. Beispielsweise benötigen einige Fachbereiche zur rechtssicheren, elektronischen Kommunikation im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung Zertifikate und Signaturgeräte oder zusätzliche Peripheriegeräte, welche von der herkömmlichen IT-Ausstattung abweichen.

Investitionen

Maßnahme 11200-M00010 – P&I HCM 2 Modul

Es handelt sich um eine außerplanmäßige Maßnahme, die im 4. Quartal ausgelöst wurde.

Maßnahme 11200-M12001 – LOGA Zeitmanagement

Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung und wird 2016 abgeschlossen.

Maßnahme 11404-M00006 – EDV, Datenbackupsystem

Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Der Auftrag wurde erteilt und die Mittel werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Maßnahme 11404-M00008 – EDV, IT-Management Suite

Die Entscheidung, die Maßnahme als Open-Source-Produkt zu behandeln, steht noch aus.

Maßnahme 11404-M00010 - EDV, Kartenlesegeräte Workflow, elektr. Unterschrift

Einführung des Rechnungsworkflows verzögert sich. In der Anfangsphase sind keine Geräte erforderlich.

Maßnahme 11404-M00011 – EDV, Erfassungsterminals für LOGA MFP

Der Auftrag wurde erteilt und die Mittel werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Maßnahme 11404-M00013 – EDV, Thin Clients

Der Auftrag wurde erteilt und die Mittel werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Maßnahme 11404-M00014 – EDV, DMS Clients

Der Auftrag wurde erteilt und die Mittel werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Maßnahme 11404-M00015 – Notfall-Management

Die Entscheidung, dass die Maßnahme eventuell über eine Landeslösung umgesetzt wird, steht noch aus.

Maßnahme 11404-M00017 – Virtuelle Poststelle

Die Maßnahme wird nicht umgesetzt. Die Mittel wurden als Deckungsquelle für das HCM 2.0 (Mitarbeiter- und Führungskräfteportal) benötigt.

Maßnahme 11404-M12016 – Server für Serverraum Stadthaus

Die Maßnahme ist noch nicht vollständig abgeschlossen und die Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Maßnahme 11404-M13003 – Tablet-PC für OB, Dezernenten und Amtsleiter

Der Auftrag wurde erteilt und die Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Folgende Maßnahmen wurden abgeschlossen:

Maßnahme 11404-M00003 – EDV, Hardware für Arbeitszeiterfassung, Stadthaus
Maßnahme 11405-M00002 – Kuvertiermaschine
Maßnahme 11405-M00003 – Stapelschneider
Maßnahme 11200-M00008 – Programmanpassung MFP
Maßnahme 11404-M12012 – Ersatz TK-Anlage Stadthaus
Maßnahme 11404-M12014 – aktive Netzkomponente Stadthaus

Deckungsring Personal- und Versorgungsaufwendungen
Ergebnishaushalt (in TEUR)

Art	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA	Prognose 31.12.2015	Differenz
Personal	38.562	27.798	10.764	28.398	10.164
Abzgl. 5013	121	107	14	107	14
Abzgl. 5019	4	0	4	0	4
Versorgung	1.314	1.293	21	1.303	11
Summe	39.751	28.984	10.676	29.594	10.157
Summe DR abzgl. Ansätze Kitas	30.652	28.984	1.668	29.594	1.058

Finanzhaushalt (in TEUR)

Art	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA	Prognose 31.12.2015	Differenz
Personal	37.884	28.143	9.741	28.030	9.854
abzgl. 7013	121	108	13	108	13
abzgl. 7019	4	0	4	0	4
Versorgung	1.418	1.288	130	1.402	16
Summe	39.177	29.323	9.854	29.324	9.853
Summe DR abzgl. Ansätze Kitas	30.079	29.323	756	29.324	756

Die Gesamtermächtigung hat sich im Bereich der Personalkosten im Verlauf des Jahres durch eine Mittelumschichtung um 7,2 TEUR erhöht. Aufgrund der Durchführung des Volksentscheides zur Gerichtsstrukturreform entstanden zusätzliche Aufwendungen und Auszahlungen für die Aufwandsentschädigungen der Wahlhelfer.

Die im Ergebnis- und Finanzhaushalt geplanten Personalkosten beinhalteten die Personalkosten der Kindertagesstätten und die Verwaltung des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“. Bei der Betrachtung der Ergebnisse des Deckungsringes Personal zum Ende des Haushaltsjahres müssen entsprechend Ansätze von insgesamt 9.099 TEUR außer Acht gelassen werden, da diese sich im Deckungsring für den Verlustausgleich an den Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“ befinden.

Die im 3. Quartal prognostizierten Minderaufwendungen/-auszahlungen in Höhe von 520 TEUR zum Jahresende haben sich per 31.12.2015 positiv erhöht.

Im Ergebnishaushalt belaufen sich die Minderaufwendungen per 31.12. zunächst auf 1.668 TEUR. Hier werden für das Haushaltjahr 2015 jedoch u. a. noch folgende Buchungen erfolgen:

- Buchung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen
- Erstattungen von Personalkosten vom Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“ (Leistungszeitraum 2015)
- Abrechnungen der Heilfürsorge (Leistungszeitraum 2015)
- Umbuchungen von Personal- in Versorgungsaufwendungen (diese auch im Finanzhaushalt)

In der Prognose ergeben sich für 2015 im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechend Minderaufwendungen von ca. 1.058 TEUR.

Im Finanzhaushalt werden im Vergleich zum bereinigten Ansatz des Deckungsringes Minderauszahlungen in Höhe von 756 TEUR festgestellt.

Gründe für die Minderaufwendungen und -auszahlungen erklären sich durch

- unvorhersehbare vorzeitige Renteneintritte,
- die konsequente Fortführung personalwirtschaftlicher Maßnahmen, wie z. B. individuelle Arbeitszeitabsenkung,
- die zeitliche Verzögerung bei der Nachbesetzung von freien Stellen,
- die Nachbesetzung von freien Stellen mit Stelleninhabern, denen bei Einstellung eine niedrigere Entwicklungsstufe zugeordnet wurde und
- eine daraus resultierende Reduzierung der Jahressonderzahlungen.

Eine weitere Ersparnis konnte im Rahmen der Gewährung der Heilfürsorge für die Feuerwehrbeamten durch Arztkostensenkungen erzielt werden.

Personalkosten Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“

Nach Überarbeitung des Wirtschaftsplanes und Anpassung der Planung an angedachte Umstrukturierungsmaßnahmen im Eigenbetrieb wurde der Bürgerschaft am 20.07.2015 ein Nachtragswirtschaftsplan vorgelegt. Dieser sah im Bereich der Personal Gesamtaufwendungen/-auszahlungen von 9.431 TEUR vor.

Bei den Personalkosten im Eigenbetrieb sind nach derzeitigem Stand Minderaufwendungen in Höhe von 108 TEUR und Minderauszahlungen in Höhe von 167 TEUR zu verzeichnen.

Aufgrund des am 30.09.2015 erzielten Tarifabschlusses für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst werden nach derzeitiger Schätzung in der Prognose zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von 160 TEUR benötigt, welche im Haushaltsjahr 2015 ergebniswirksam werden. Entsprechend ergibt sich hier ein Mehrbedarf von ca. 52 TEUR im Eigenbetrieb.

Darstellung der Personalkosten im Eigenbetrieb:

Ergebnishaushalt (TEUR)					
Personal EigB	PA	Ergebnis 31.12.2015	Differenz	Prognose 31.12.2015	Differenz
Nachtrags- wirtschaftsplan (20.07.15)	9.431	9.323	108	9.483	-52
Finanzhaushalt (TEUR)					
Personal EigB	PA	Ergebnis 31.12.2015	Differenz	Prognose 31.12.2015	Differenz
Nachtrags- wirtschaftsplan (20.07.15)	9.431	9.265	167	9.265	167

4. Teilhaushalt 3 - Amt für Wirtschaft und Finanzen

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	701.500	344.736	-356.764
Aufwendungen Zeile 19	3.499.800	2.913.534	586.266
laufendes Ergebnis Zeile 20	-2.798.300	-2.568.798	229.502
Zinserträge Zeile 21	5.200	0	-5.200
Jahresergebnis Zeile 28	-2.793.100	-2.568.798	224.302
Saldo ILV Zeile 31	-31.700	-17.384	14.316

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	463.200	357.314	-105.886
Auszahlungen	3.212.800	2.938.995	273.805
Saldo	-2.749.600	-2.581.680	167.920
Saldo d. Zins- u. sonstigen Finanzein- u. Auszahlungen	5.200	0	-5.200
Saldo d. ordentlichen Ein- u. Auszahlungen	-2.744.400	-2.581.680	162.720

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 3 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 162 TEUR ab.

Im Vollstreckungsbereich ist mit Mindererträgen in Höhe von 207 TEUR und mit Mindereinzahlungen in Höhe von 189 TEUR für Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren und Vollstreckungsnebenkosten zu rechnen. Bei Anmahnung der Schuldner wird oftmals durch die Bürger nur die Hauptforderung beglichen. Säumniszuschläge, Mahn- und Zustellungsgebühren werden zwar als Ertrag erhoben, gehen aber selten zeitgleich bei der Kasse ein, so dass es erfahrungsgemäß zu fehlenden Einzahlungen gegenüber den Erträgen kommt.

Es sind Mehreinzahlungen in Höhe von 17 TEUR durch Rückforderungen zu verzeichnen. Die Stadt hat Fördermittel, durch ausgereichte Projektförderungen oder institutionelle Förderungen, nach Prüfung der Verwendungsnachweise vom Fremdenverkehrsverein der Hansestadt Greifswald und Land e. V., vom Stadtmarketingverein Greifswald e. V. und vom Verein Greifswalder Innenstadt e. V. zurückgefordert.

Es ergeben sich Minderauszahlungen beim Investitionszuschuss WC Klosterruine Eldena in Höhe von 41,2 TEUR, da die Maßnahme nicht umgesetzt wird und lediglich Planungsleistungen angefallen sind.

Es sind Minderauszahlungen von 57,5 TEUR aufgetreten, da durch die Gründung der Greifswald Marketing GmbH der Stadtmarketingverein einige der geplanten Aufgaben nicht mehr umgesetzt hat.

Ziele/Maßnahmen in den wesentlichen Produkten:

Produkt 57100 Kommunale Wirtschaftsförderung

Der zur Vermarktung des Gewerbe- und Technologiestandortes in Zusammenarbeit mit der WFG erfolgte Relaunch der Internetseite www.technologiepark-greifswald.de ist veröffentlicht. Die inhaltliche Betreuung dieser Seite erfolgt durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.

Einige geplante Vorhaben konnten aufgrund einer Neukonzeptionierung nicht mehr bis zum Jahresende realisiert werden. Die Neuauflage der Wirtschaftsbroschüre und Erstellung eines Imagefilmes zum Wirtschaftsstandort Greifswald sind in Vorbereitung.

Im Dezember 2015 wurde der Auftrag zur Erstellung der neuen Wirtschaftsbroschüre erteilt. Ziel ist es, die Broschüre bis zum Ende des 1. Quartals 2016 fertigzustellen.

Produkt 57500 Kommunale Tourismusförderung

Der Abschluss der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes ist aufgrund der Verlängerung von Primärerhebungen (Gästabefragung und Einwohnerbefragung) auf das 1. Quartal 2016 verschoben worden. Der Fördermittelgeber hat dem zugestimmt. Am 29.01.2016 hat die öffentliche Abschlusspräsentation im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald stattgefunden.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat die Gründung der Greifswald Marketing GmbH (GMG) beschlossen (B1 26-04/14 vom 8.12.2014) und die entsprechenden Haushaltsmittel bereitgestellt. Die GMG nahm am 01.09.2015 ihre Geschäftstätigkeit auf. Mit Zuwendungsbescheid wurde der GMG eine institutionelle Förderung in Höhe von 87 TEUR zur Erfüllung ihrer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen gewährt.

Im Zuge der Vereinsauflösung des Fremdenverkehrsvereins der Hansestadt Greifswald und Land e. V. (FVV) zum 31.12.2015 übernimmt die GMG mit Wirkung zum 01.01.2016 die Betreuung der Touristinformation am Markt. Auf Grundlage des Bürgerschaftsbeschlusses B193-07/15 erfolgt seitens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald eine Freistellung des FVV von evtl. Forderungen Dritter, die nach Vereinsauflösung nach dem 01.01.2016 erhoben werden und Zahlungen seitens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald nach sich ziehen können.

Investitionen

Maßnahme 11600-M13002 und 11600-M00002 – Kassenautomaten Stadthaus

Der erste Kassenautomat ist seit dem 06.05.2015 im Echtbetrieb und arbeitet störungsfrei. Für einen zweiten Kassenautomaten wurden Investitionsauszahlungen in Höhe von 59 TEUR eingeplant. Diese werden durch Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2016 übernommen. Der zweite Kassenautomat wird voraussichtlich im November 2016 beschafft.

Maßnahme 57100-M11002 – Bauvorhaben Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie

Für dieses Investitionsvorhaben sind Investitionsauszahlungen in Höhe von 33.000 TEUR im gesamten Finanzplanzeitraum geplant. Die förderfähigen Gesamtauszahlungen betragen ca. 20.000 TEUR, die Förderquote beträgt 75 %. Bisher wurde für dieses Vorhaben die Entwurfsplanung Leistungsphase 1 bis 3 gemäß HOAI erstellt. Gemäß der Beschlussfassung der Bürgerschaft (BS-Nr. B76-03/14 vom 27.10.2014) erfolgte mit Antragstellung vom 17.12.2014/19.12.2014 die Beantragung von Fördermitteln beim Landesförderinstitut M-V. Am 21.12.2015 ist eine Zusicherung des Landes für die Gewährung einer Förderung von maximal 18.000 TEUR eingegangen. Bei positiver Bescheidung des Antrages und der Zustimmung der Bürgerschaft zum Bauvorhaben ist die Bauphase für die Jahre 2017 bis 2019 geplant. Ein entsprechender Bürgerschaftsbeschluss ist am 28.01.2016 ergangen; die Genehmigungsplanung wird beauftragt.

Maßnahme 57100-M12002 – Internetpräsentation Wirtschaftsförderung

Mit Stand vom 31.12.2015 hat die Greifswald-App 3.088 Nutzer zu verzeichnen. Die Inhalte werden laufend aktualisiert. Die App wurde gemäß dem neuen Corporate Design aktualisiert. Der Flyer zum Caspar-David-Friedrich-Bildweg wurde zwischenzeitlich neu aufgelegt und wird demnächst auf den Internetseiten der Stadt downloadbar sein, als auch in die Greifswald-App integriert. Die Gesamtinvestition belief sich auf rund 12,3 TEUR.

Maßnahme 57100-M00001 – Werbeturm Technologie- und Gewerbepark Greifswald

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme 57500-M00001 – WC an der Klosterruine

Die Maßnahme wird wegen des zu großen finanziellen Umfangs von ca. 80 TEUR nicht durchgeführt.

5. Teilhaushalt 4 – Immobilienverwaltung

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	2.827.400	2.572.094	-255.306
Aufwendungen Zeile 19	6.114.500	5.444.865	669.635
laufendes Ergebnis Zeile 20	-3.287.100	-2.872.771	414.329
Finanzaufwendungen Zeile 22	10.000	4.189	5.811
Ordentliches Ergebnis Zeile 24	-3.297.100	-2.876.960	420.140
Saldo ILV Zeile 31	2.442.300	841.449	-1.600.851

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	2.679.400	2.903.055	223.655
Auszahlungen	7.083.300	5.597.502	1.485.798
Saldo Zeile 1	-4.403.900	-2.694.446	1.709.454
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- u. auszahlungen	-10.000	-4.189	5.811
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.413.900	-2.698.635	1.715.265

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 4 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 1.715,3 TEUR ab.

Große Abweichungen ergeben sich im Finanzhaushalt aus:

Mindereinzahlungen:

Mieten/Pachten: - 250 TEUR
Holzverkauf: - 115 TEUR

Mehreinzahlungen:

Bewirtschaftung Hanse Kinder: 500 TEUR

Minderauszahlungen:

Rechtsstreit Herrenhufen „Arikon“: - 1.296 TEUR
Sanierung Altlasten: - 76 TEUR
Bewirtschaftung der Wälder: - 66 TEUR

Der Plan für die Einzahlungen aus Mieten und Pachten wurde nicht erreicht. Es wurde eine Rückzahlung in Höhe von 60,3 TEUR aufgrund eines Rechtsstreites zu einem Erbbauzinsvertrag vorgenommen. Bei einem weiteren Erbbauzinsfall sind Auskehrungen an das Städtebauliche Sondervermögen in Höhe von 108,7 TEUR zu tätigen.

Mindereinzahlungen entstanden bei den Einzahlungen aus dem Holzverkauf. Diese resultieren aus einer fehlenden Kahlschlaggenehmigung, sodass der Holzeinschlag nicht wie geplant

erfolgte. Hinzu kamen schlechte Witterungsverhältnisse und personelle Engpässe, sodass die geplanten Maßnahmen nicht in vollem Umfang durchgeführt werden konnten.

Von den 280 TEUR, die für Restleistungen im Zusammenhang mit der Altlastensanierung veranschlagt wurden, wurden lediglich 64 TEUR ausgezahlt. 140 TEUR wurden zur Deckung der Rückzahlungen der Erbbauzinsen herangezogen. Im Ergebnis wurden Mittel in Höhe von rund 76 TEUR nicht ausgezahlt.

Der Ansatz der geplanten Rückstellung in Höhe von 1.296 TEUR für den anhängigen Rechtsstreit für die Altlastensanierung Herrenhufen Nord wurde nicht in Anspruch genommen.

Es wurde ein Antrag auf Mittelbereitstellung gestellt, um die Vorgaben des Bürgerschaftsbeschlusses B264-09/15 für den Preisnachlass beim Verkauf von Grundstücken zur Förderung junger Familien in Höhe von 150 TEUR ab 2016 umzusetzen.

Deckungsring Bewirtschaftung

Bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude und Außenanlagen sind zum 31.12.2015 rund. 85,5 TEUR nicht in Anspruch genommen. In der Finanzrechnung ergibt sich eine Abweichung vom Plan in Höhe von 13,8 TEUR. Grund dafür ist, dass Aufwendungen, die noch das Jahr 2014 betrafen, erst in 2015 bezahlt wurden. Die Bewirtschaftungskosten der Verwaltungsgebäude werden zum Jahresende umgelegt. Die Endabrechnungen der Stadtwerke erfolgt im Januar 2016, dementsprechend kann keine genauere Aussage getroffen werden.

Deckungsring Werterhaltung

Die Aufwendungen für die Bauunterhaltung wurden zum Stichtag in einer Höhe von rund 553 TEUR nicht in Anspruch genommen. Dieser Betrag kann aber noch nicht abschließend beziffert werden, da noch Rechnungen, die Aufwendungen für das Jahr 2015 darstellen, ausstehen.

Insgesamt wurden von den für alle Teilhaushalte geplanten Auszahlungen in Höhe von 2.459 TEUR zum Jahresende Mittel in Höhe von 1.939 TEUR verwendet. Im Bereich Kultur wurden von den geplanten Mitteln für das Theater in Höhe von 475,2 TEUR lediglich 122,6 TEUR zur Zahlung angewiesen.

Die nicht in Anspruch genommenen Mittel für das Theater dienten zur Deckung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für den Umbau der Löschwasseranlage in der Mehrzweckhalle in Höhe von 105 TEUR, für die Anmietung von Proberäumen in Form eines Containers in Höhe von 15 TEUR und für einen Rechtsstreit in Höhe von 50 TEUR. Die Sanierung des Theaters wird nach gegenwärtigem Stand aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert.

Die Änderungen an der Feuerlöschanlage in der Mehrzweckhalle (Wandhydranten) für 105 TEUR wurden noch nicht umgesetzt. Die Schallschutzarbeiten im Haus I des Jahn-Gymnasiums für ca. 85 TEUR wurden aus Kapazitätsgründen ebenfalls nicht ausgeführt.

Bauunterhaltung und Bewirtschaftung - Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“

Im 1. Halbjahr wurden im Bereich der Bauunterhaltung nur notwendige Arbeiten ausgeführt. Mit Bestätigung des Nachtragswirtschaftsplanes sowie in der Zeit der Betriebsferien der Kitas (3. Quartal) wurden weitere Maßnahmen in den Kitas durchgeführt. Der Planansatz von nunmehr 494 TEUR wurde mit 337 TEUR in Anspruch genommen.

Folgende Maßnahmen wurden nicht/teilweise bis 31.12.2015 realisiert:

Kita	Betrag	Gewerk	Bemerkung
Weg ins Leben	ca. 52 TEUR	Vollwärmeschutz	tw. durchgeführt (78 TEUR)
Lilo Herrmann	ca. 80 TEUR	Sanierung Bäder	tw. durchgeführt (30 TEUR)

Lütt Matten	ca. 65 TEUR	tw. Fensteraustausch	tw. durchgeführt (78 TEUR)
Inselkrabben	ca. 50 TEUR ca. 20 TEUR	Fensteraustausch ELT (Endstromkreise)	nicht durchgeführt*

*Kita Inselkrabben: Die Mittel wurden für die Kitas Weg ins Leben und Lütt Matten benötigt und umgeschichtet. Die Maßnahme wird voraussichtlich in den Betriebsferien Mitte 2016 durchgeführt.

Ein Betrag in Höhe von 84 TEUR wurde für den Neubau Kita Marschak für eine investive Maßnahme bereitgestellt. Es handelt sich um erste Planungsleistungen, welche im Jahr 2016 abgerechnet werden.

Bei den Bewirtschaftungskosten ist eine Abweichung zum Planansatz von 33,7 TEUR zu verzeichnen. Die Jahresendabrechnungen erfolgen im Januar 2016.

Außerplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 500 TEUR ergeben sich aus der Rechnungslegung für die Bewirtschaftung der Kindertagesstätten durch das Immobilienverwaltungsamt.

Investitionen

Insgesamt wurden aus dem Verkauf von Grundstücken überplanmäßige Einzahlungen in Höhe von 2.400 TEUR erzielt.

11402-M12010 – Allgemeiner Verkauf von Grundstücken.

Von den für 2015 geplanten Einzahlungen in Höhe von 1.035 TEUR konnten 871 TEUR erzielt werden. Die erwarteten 410 TEUR aus dem Grundstücksverkauf der Hainstraße 13 wurden noch nicht erreicht, sind aber für Anfang 2016 in Aussicht gestellt.

11402-M12024 – Veräußerung bestimmter Grundstücke

Zum Ende des Jahres wurde das Grundstück „An der Christuskirche“ mit 1.132 TEUR verkauft. Der Zahlungseingang erfolgte am 23.12.2015. Dieser Verkaufserlös war nicht im Planansatz enthalten. Hiervon wurden 170 TEUR für die Auszahlung des Wertausgleiches für Modernisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Rückübertragung an die Christuskirchengemeinde Greifswald verwendet.

11402-M12009 – Verkauf von Grundstücken B-Plan 23 OV/RS

Der Planansatz für das Jahr beträgt 150 TEUR. Insgesamt wurden Einzahlungen in Höhe von 196,8 TEUR erzielt. Der Verkauf der Grundstücke in diesem Gebiet ist weitestgehend abgeschlossen.

11402-M12013 – Verkauf von Grundstücken Mühlenweg/Ziegelhof

Durch den Verkauf eines Grundstückes wurden 103,4 TEUR nicht geplante Einzahlungen erzielt.

11402-M12017 – Veräußerungen von Grundstücken B-Plan 42

Der Verkauf eines Grundstückes in der Niels-Bohr-Straße ergab außerplanmäßige Einzahlungen in Höhe von 42,1 TEUR. In diesem B-Plangebiet sind nun alle Grundstücke verkauft, wodurch seit 2008 insgesamt Einzahlungen in Höhe von 2.600 TEUR erzielt werden konnten.

55501-M00001 – Wiederaufforstung Eschesterben

Seit 2014 wurden für die Wiederaufforstung aufgrund des Eschesterbens Auszahlungen in Höhe von 180 TEUR geplant. Bisher wurden 91 TEUR (davon 33 TEUR in 2015) ausgezahlt. Für 2015 wurden Einzahlungen in Höhe von 15 TEUR geplant. Da die Aufforstungen erst am Ende des Jahres erfolgten, werden die Einzahlungen erst im Folgejahr wirksam. Für die Finanzierung der Maßnahme wurden Zuwendungen für forstwirtschaftliche Maßnahmen bei der Landesforst M-V beantragt.

11402-M00001 – Allgemeiner Ankauf

Aus dem Planansatz in Höhe von 200 TEUR erfolgte der Ankauf eines Grundstücks im Wert von 144 TEUR von der Peter-Warschow-Sammelstiftung. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 56 TEUR werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen. Für das Vorhaben „Ankauf Am Gorzberg/Am Querfeld“ standen 526,6 TEUR Auszahlungsermächtigung aus dem Vorjahr zur Verfügung. Das betreffende Grundstück konnte für 346,72 TEUR ersteigert werden. Zusätzlich waren 18 TEUR Grunderwerbsteuer zu zahlen. Somit werden für diese Maßnahme 161,9 TEUR der übertragenen Mittel nicht benötigt.

11401-M11001 – Gebäudeleittechnik

Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Der Planansatz für 2015 beträgt 58,6 TEUR, einschließlich der Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr stehen somit Mittel in Höhe von 82,4 TEUR zur Verfügung, wovon 65,5 TEUR ausgezahlt wurden. Nicht ausgeschöpfte Mittel in Höhe von 28,7 TEUR werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

11401-M00011 - CAFM-Software und Office-GIS-Erweiterung

Die Gesamtkosten wurden durch die Zusammenlegung und entsprechende Umschichtungen der Maßnahmen 11401-M00006 – Software Gebäudemanagement, Reinigung (10 TEUR) und 11401-M00005 – Baumkataster (15 TEUR) gedeckt. Diese GIS-Erweiterung beinhaltet u. a. die Module Reinigungsmanagement, Schlüsselverwaltung und Baumkataster. Diese Maßnahme wird durch das Land bis zu 50 % gefördert. Die Kosten belaufen sich auf 19,5 TEUR. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

11402-M00002 – Beiträge für kommunale Grundstücke

Der Planansatz beträgt 66 TEUR. In 2015 waren wegen fehlender bautechnischer Vorausleistungen nur Beiträge in Höhe von 500 EUR zu zahlen.

54100-M12031 – Anlagen im Bau, Herrenhufen Nord – Vermessungskosten

Für Vermessungsleistungen für den Verkauf der Grundstücke Herrenhufen Nord stehen im Produkt 11402 – Liegenschaften nach Mittelumschichtung 50 TEUR zur Verfügung. Ein Restbetrag von 2,5 TEUR wird nach 2016 übertragen.

6. Teilhaushalt 5 – Stadtbauamt

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	1.783.300	1.971.128	187.828
Aufwendungen Zeile 19	4.886.800	4.614.619	272.181
laufendes Ergebnis Zeile 20	-3.103.500	-2.643.491	460.009
Zinserträge Zeile 21	3.000	0	-3.000
Finanzaufwendungen Zeile 22	85.500	2.045	83.455
Ordentliches Ergebnis Zeile 24	-3.186.000	-2.645.536	540.464
Saldo ILV Zeile 31	-30.700	-4.100	26.600

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	1.783.300	2.053.628	270.328
Auszahlungen	4.865.800	4.695.429	170.371
Saldo Zeile 1	-3.082.500	-2.641.800	440.700
Saldo d. Zins- und sonstigen Finanzein- u. -auszahlungen	-82.500	-2.045	80.455
Saldo d. ordentlichen Ein- u. Auszahlungen	-3.165.000	-2.643.845	521.155

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 5 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 521,2 TEUR ab.

Mehrerträge und Mehreinzahlungen wurden vorwiegend durch Kostenerstattungen für Statikprüfungen und Gebühren für Bauanträge erzielt.

Es sind Minderaufwendungen und Minderauszahlungen durch nicht in Auftrag gegebene geplante Gutachten entstanden. Diese wurden auf Grund geänderter Prioritäten oder nicht vorliegender Voraussetzungen wie z. B. bei dem Bebauungsplan 13 „An den Gewächshäusern“ nicht benötigt.

Die veranschlagten Mittel für den Einzelhandelsfachplan, den Nahverkehrsplan und den Generalgewässerplan wurden nicht ausgeschöpft, da diese Maßnahmen nicht beauftragt wurden.

Produkt 51103 – Städtebauliches Sondervermögen

51103/54139800 - SSV-Abrechnung Vorjahre

Gegenwärtig werden durch das Landesförderinstitut die Zwischenabrechnungen für die Gesamtmaßnahme „Innenstadt Fleischervorstadt“ der Jahre 1991 bis 2010 geprüft. Für hieraus entstehende Rückzahlungsverpflichtungen wurden Aufwendungen in Höhe von 170 TEUR veranschlagt und im Laufe des Jahres zusätzlich um 65 TEUR erhöht.

Für die drei nachfolgenden Maßnahmen liegen die entsprechenden abschließenden Bescheide des Landesförderinstitutes M-V aus dem Jahr 2014 vor. Mit diesen ist festgelegt worden, dass nicht zweckgerecht eingesetzte Städtebauförderungsmittel in Höhe von insgesamt 89.194,28 EUR dem jeweiligen städtebaulichen Sondervermögen zu erstatten sind.

1. Greifswald, „Schönwalde I“ (SSV 193)

Umgestaltung Freianlagen – Errichtung von 40 Pkw-Einstellplätzen, Lomonossowallee 15 - 17

2. Greifswald, „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“ (SSV 161)

Modernisierung Brüggstraße 29

3. Greifswald, „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“ (SSV 161)

Modernisierung Bahnhofstraße 33/34

Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass bei Nichtzahlung ein Vorteilsausgleich erhoben wird. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat als Zuwendungsempfänger diese Entscheidung dem jeweils Begünstigten mitgeteilt und zur Rückzahlung aufgefordert. Trotz mehrfacher Aufforderungen sind Zahlungseingänge nicht zu verzeichnen. Die Vorgänge wurden dem Rechtsamt zur Beitreibung der Forderungen übergeben.

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist gegenüber dem Landesförderinstitut M-V verpflichtet, den Zahlungseingang im Sondervermögen anzuzeigen. Da diese Sachverhalte zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für 2014 nicht bekannt waren und die Mittel somit planungsseitig nicht bereit standen, wurden entsprechende Fristverlängerungen für die Rückzahlungen in 2015 einhergehend mit der Nichtveranlagung von Vorteilsausgleichen beim Landesförderinstitut M-V beantragt. Diesen Anträgen wurde mit der Auflage der Zahlung in 2015 stattgegeben. Die außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wurden aus Minderaufwendungen/-auszahlungen im THH 11 bei der Kreisumlage gedeckt.

Nach Ausführung der Jahresabschlussbuchungen für die einzelnen Sondervermögen erfolgen noch Umbuchungen in den investiven Bereich, so dass sich der per 31.12.2015 ausgewiesene Stand der Inanspruchnahme noch verändern wird.

Investitionen SSV im Kernhaushalt

Im investiven Bereich sind im Finanzhaushalt des Teilhaushaltes 5 außerplanmäßige investive Einzahlungen in Höhe von 164.300,80 EUR zu verzeichnen, davon 151.910,41 EUR im Produkt 51103 - Städtebauförderung. Hierbei handelt es sich um die Rückzahlung überzahlter Eigenanteile für die Maßnahmen Müntergrund/Goethegrund, den Schießwall 2. BA, Loeffler-Straße und Hansering, Schießwall zw. Am Mühlentor und Fr.-Loeffler-Str., Dorfstraße Wieck und Rosenstraße Wieck aus dem Sondervermögen in den Kernhaushalt.

51103-M00007 – Straßenausbaubeiträge Knopfstraße

Die Einzelmaßnahme „Umgestaltung Knopfstraße mit Platz am NDR“ wurde mit EFRE-Mitteln durchgeführt und durch das Landesförderinstitut M-V mit Schreiben vom 28.08.2008 abschließend beschieden. Diese Einzelmaßnahme befindet sich teilweise nicht im umfassenden Sanierungsgebiet, sodass gemäß vorliegender Bewilligung Straßenausbaubeiträge nach Kommunalabgabengesetz M-V (KAG) zu erheben waren.

Die Beitragserhebung gegenüber den Fremdanliegern wurde 2010 durchgeführt und eine Zuführung an das Städtebauliche Sondervermögen 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“ ist nicht erfolgt.

Infolge dessen waren 116.294,14 EUR unverzüglich dem Sondervermögen zuzuführen, um den bisher entstandenen Vorteilsausgleich in Höhe von ca. 29 TEUR nicht weiter zu erhöhen. Als Deckungsquelle wurden die überplanmäßigen Einnahmen im Produkt 51103 genutzt.

Maßnahme 51103-M12035 – Schießwall zw. Löffler-Straße und Hansering

Die Maßnahme wurde bauseitig Ende letzten Jahres abgeschlossen. Die Verwendungsnachweisprüfung ist ebenfalls abgeschlossen. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 1.600 TEUR. Auf Grund des geprüften Verwendungsnachweises hatte die Stadt davon 567,7 TEUR bereitzustellen. Da dem Sondervermögen bereits 642,3 TEUR zugeführt wurden, wurden 74,6 TEUR außerplanmäßig an den Kernhaushalt zurückgezahlt. Die im Plan 2015 eingestellten zusätzlichen Eigenanteile in Höhe von 50 TEUR werden somit nicht mehr in Anspruch genommen.

Maßnahme 51103-M00001 – Wallanlagen Müntergrund/Goethegrund

Für diese im Sommer 2014 abgeschlossene Maßnahme ergab sich auf Grund der Verwendungsnachweisprüfung eine Rückforderung an das städtebauliche Sondervermögen in Höhe von 11,3 TEUR, die zu einer außerplanmäßigen Einzahlung führte. Insgesamt entstanden Kosten in Höhe von 595,6 TEUR, davon waren 160,1 TEUR Mittel der Stadt.

Maßnahme 51103- M11011 – Stadthaus

Im Kernhaushalt der Stadt sind für das Stadthaus in den Jahren 2008 bis 2015 zusätzliche Eigenanteile von insgesamt 8.450 TEUR veranschlagt, davon 2.422 TEUR im Haushaltsplan 2015. Dem Sondervermögen zugeführt wurden bisher insgesamt 8.028 TEUR. Durch das Ministerium für Inneres und Sport wurde das Vorhaben mit einer Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 1.000 TEUR gefördert. Die Schlussrechnung wird vorbereitet.

Maßnahme 51103-M12014 – Lange Straße, 4. BA/Westend

Die Maßnahme wurde bereits fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben. Die für 2015 geplanten zusätzlichen Eigenanteile in Höhe von 278,6 TEUR sind durch das Sondervermögen abgerufen.

Maßnahme 51103-M12016 – Ernst-Moritz-Arndt-Schule - Außenanlagen

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Der Mittelbedarf für die Maßnahme kann aber aufgrund eines bei Gericht anhängigen Streitfalles zurzeit nicht abschließend beziffert werden. Die Mittelübertragung der vorhandenen 25 TEUR nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103-M12018 – Gützkower Straße

Die Bauarbeiten für die Abschnitte zwischen Bahnhofstraße und Burgstraße sind beendet; Bahnhofstraße bis Wiesenstraße ist fertiggestellt. Die Übergabe des letzten Bauabschnittes wird aufgrund der Witterungsverhältnisse in 2016 erfolgen. Die für 2015 geplanten zusätzlichen Eigenanteile in Höhe von 338,5 TEUR sind durch das Sondervermögen abgerufen.

Maßnahme 51103-M12025 – Karl-Marx-Platz

Die bewilligten Gesamtkosten für die Umgestaltung des Karl-Marx-Platzes betragen ca. 681 TEUR, davon sind 514 TEUR Baukosten. Mit Bescheid vom 08.06.2015 wurden der Stadt für diese Maßnahme Städtebaufördermittel in Höhe von 539 TEUR bewilligt. Aktuell befindet sich die Maßnahme in der Ausschreibung. Die Auftragserteilung erfolgt im Januar 2016. Die Bauzeit beträgt rund sechs Monate. Der durch den Kernhaushalt zu leistende zusätzliche Eigenanteil wurde bisher nicht abgerufen. Die Mittelübertragung nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103-M12027 – Nördlicher Museumshafen

Geplant ist die Umgestaltung des Nördlichen Museumshafens. An die vorhandenen Sitzstufen anschließend soll eine neue Promenade entstehen. Die bewilligten Gesamtkosten betragen rund 910 TEUR, davon sind 610 TEUR Baukosten. Mit Bescheid vom 11.07.2014 wurden Städtebaufördermittel in Höhe von 651 TEUR bewilligt. Derzeit befindet sich die Maßnahme in der Bauausführung. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Oktober 2016 vereinbart. Der durch den Kernhaushalt zu leistende zusätzliche Eigenanteil wurde bisher nicht abgerufen. Die Mittelübertragung nach 2016 erfolgt.

Maßnahme 51103-M12028 – Martin-Luther-Straße

Die Planung wurde beauftragt, ebenso wie die Vermessung und Baugrunduntersuchungen. Der durch den Kernhaushalt zu leistende zusätzliche Eigenanteil wurde bisher nicht abgerufen. Die Mittelübertragung nach 2016 wird beauftragt.

Maßnahme 51103-M12031 - Grünanlage ehem. ZOB, E.6.3.-Anteil/nicht. förderf. Kosten

Die Baumaßnahme hat sich verzögert und ist derzeit in Vorbereitung. Die Mittelübertragung der vorhandenen 90 TEUR nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103-M12034 – Käthe-Kollwitz-Schule

Mit Schuljahresbeginn 2015/2016 wurde der Schulbetrieb in dem sanierten Altbau und dem Neubau wieder aufgenommen. Für die Sanierung und den Neubau der Käthe-Kollwitz-Schule waren Mittel in Höhe von insgesamt 10.100 TEUR erforderlich. Für 2015 sind Eigenanteile zu den Städtebaufördermitteln in Höhe von 3.518 TEUR veranschlagt, die auch in voller Höhe an das Sondervermögen ausgezahlt sind.

Maßnahme 51103-M13003 – Rigaer Straße vor Quartier B2

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Der durch den Kernhaushalt zu leistende zusätzliche Eigenanteil wurde aufgrund des Abrechnungsstandes bisher nicht abgerufen. Die Mittelübertragung nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103-M13004 – Schießwall zw. Am Mühlentor und Loeffler-Straße

Die Maßnahme wurde am 03.07.2015 beendet. Von den für 2015 geplanten zusätzlichen Eigenanteilen wurden 201,2 TEUR zur Zahlung an das Sondervermögen angewiesen. Die Schlussrechnung erfolgte noch in 2015.

Maßnahme 51103-M13005 – Stadtpark, 4. BA

Der erste Teilabschnitt, der Weg an der Christuskirche, ist fertiggestellt. Für den zweiten Teilabschnitt, den Ausbau des Geh- und Radweges der Pappelallee zwischen dem Weg an der Christuskirche und der Unterführung Koitenhäger Landstraße ist das Vergabeverfahren abgeschlossen, der Auftrag wurde erteilt und die Bauarbeiten wurden begonnen. Der durch den Kernhaushalt zu leistende Eigenanteil wurde bisher nicht abgerufen. Die Mittelübertragung nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103-M13007 Helsinkiring/Lubminer Platz 2013; E.6.3.-Anteil/nicht förderf. Kosten

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Der durch den Kernhaushalt zu leistende zusätzliche Eigenanteil wurde aufgrund des Abrechnungsstandes bisher nicht abgerufen. Die Mittelübertragung der vorhandenen 16,5 TEUR nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103-M13008 – Umgestaltung Südbahnhof

Die Arbeiten zur Umgestaltung des Südbahnhofes sind abgeschlossen. Die neu gestalteten Flächen wurden zur Nutzung übergeben. Der für 2015 geplante zusätzliche Eigenanteil von 225 TEUR wurde in voller Höhe an das Sondervermögen ausgezahlt.

Maßnahme 51103-M13010 – Credneranlagen und Wallanlagen

Dieser Abschnitt der Wallanlagen wurde für 1.544 TEUR umgestaltet. Die Arbeiten wurden 2014 beendet. Die Stadt hat sich mit insgesamt 447 TEUR an der Finanzierung der Maßnahme beteiligt; davon wurde der noch ausstehende Betrag von 146,1 TEUR dem Sondervermögen im 1. Halbjahr 2015 zugeführt.

Maßnahme 51103-M13011 – Feuerwehrzufahrt Greifschule

Die Maßnahme ist bauseitig abgeschlossen und abgenommen.

Maßnahme 51103-M00002 – Vilmer Weg; Bereich Lubminer Platz

Der Baubeginn war am 05.10.2015. Die Maßnahme soll im Januar 2016 fertiggestellt werden. Der zusätzliche Eigenanteil wurde dem Sondervermögen in Höhe von 18,7 TEUR zugeführt. (Plan 18,8 TEUR)

Maßnahme 51103-M00005 – Außenanlagen Humboldt-Gymnasium

Zu Beginn des 3. Quartals erfolgte die Ausschreibung der Bauleistungen zur Anlage eines Kleinsportfeldes. Das Vorhaben konnte in 2015 nicht fertiggestellt werden. Der durch den Kernhaushalt zu leistende zusätzliche Eigenanteil wurde bisher nicht abgerufen. Die Übertragung der vorhandenen Mittel in Höhe von 95 TEUR nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103 – M00012 - Salinenstraße

Die Baumaßnahme befindet sich in der Bauausführung. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Oktober 2016 beendet sein. Für diese Maßnahme sind Städtebaufördermittel in Höhe von 704 TEUR bewilligt. Für 2015 ist ein zusätzlicher Eigenanteil der Stadt in Höhe von 167,0 TEUR veranschlagt. Der Eigenanteil wurde bisher nicht abgerufen. Die Mittelübertragung nach 2016 wird beantragt.

Maßnahme 51103-M00013 – Blumenkaskaden

Die Aufstellung und Bepflanzung der Kaskaden erfolgte an den dafür vorgesehenen Standorten. Von den geplanten zusätzlichen Eigenanteilen in Höhe von 20 TEUR wurden bisher 15,5 TEUR durch das Sondervermögen abgefordert. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme 51103-M00022 – Einbehalt BauBeCon

Nach Auflösung des Treuhändervertrages mit der BauBeCon wurden die auf den Konten zu dem Sondervermögen noch vorhandenen Bankbestände nicht in voller Höhe an die Stadt ausgekehrt. Damit standen diese Beträge den jeweiligen Sondervermögen nicht zu Verfügung. Da der Stadt für die dem Sondervermögen nicht zugeführten Beträge ein Vorteilsausgleich berechnet wird, wurden die fehlenden Mittel in Höhe von 460,2 TEUR im Haushalt der Stadt veranschlagt und den einzelnen Sondervermögen zugeführt.

Investitionen THH 5

Maßnahme 51101-M00003 – Radstation

Für diese Maßnahme sind 100 TEUR für Planungsleistungen bereitgestellt, davon 20 TEUR in 2015. Die Mittel wurden bisher nicht in Anspruch genommen. Die Umsetzung der Maßnahme ist ab dem Haushaltsjahr 2016 vorgesehen; hierfür sollen zusätzliche Mittel in Höhe von 250,0 TEUR noch bereitgestellt werden.

Maßnahme 53702-M00001 –Schwachgasentsorgung

Geplant sind für diese Maßnahme Mittel in Höhe von 220 TEUR. Für die Erstellung einer Potentialanalyse zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus Siedlungsabfällen sind davon 20 TEUR in 2015 geplant. Für die parallel zur Potentialanalyse beauftragte Planung der

Leistungsphasen 1 bis 4 wurden 14 TEUR in 2015 benötigt. Entgegen der Planung stellt diese Maßnahme einen Aufwand dar, sodass für diesen Zweck keine Investitionsauszahlungen anfallen.

Maßnahme 51102-M00001 – ALKIS-Fachlösung

Die Einführung der ALKIS-Fachlösung (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) war mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 10 TEUR für 2014 geplant. Seitens der Katasterämter der Landkreise kam es durch technische Schwierigkeiten zu zeitlichen Verzögerungen, wodurch die Maßnahme erst in 2015 umgesetzt werden konnte. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung reichten die vorhandenen Mittel nicht aus. Die fehlenden Mittel in Höhe von 2,2 TEUR wurden durch Mittelumschichtungen bereitgestellt. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahmen des Abwasserwerkes

Die Maßnahmen Graben L2 und Teich Ladebow sollen 2016 umgesetzt werden; voraussichtliche Kosten: 20 TEUR. Die nicht verwendeten Mittel der Maßnahmen Zufahrt Graben 25/2 und Graben L2/001 sollen als Deckungsquelle der Maßnahmen Regenwasserpumpwerk (RWP) Schönwalder Landstraße und Graben L4 dienen. Die Maßnahme Neubau RWP Schönwalder Landstraße wurde beauftragt. Für die Maßnahme Neuer Ketscherinbach wird demnächst die Genehmigungsplanung erwartet. Damit soll dann das Planfeststellungsverfahren beginnen.

	Bezeichnung	PA	RE 31.12.15	Differenz
55200-M00002	Schöpfwerk Mühle	20.000	14.076	5.924
55200-M00005	Regenwasserpumpwerk Schönwalder Landstraße	25.000	27.492	-2.492
55200-M00006	"Neuer Ketscherinbach" - Regensammler Ost	60.000	60.000	0
55200-M00007	Zufahrt Graben 25/2	10.000	3.350	6.650
55200-M00008	Graben L4 und L4/001 Ladebow	20.000	22.956	-2.956
55200-M00009	Graben L2/001, L2/002 u. Teich Ladebow	40.000	0	40.000
	Summe	175.000	127.874	47.126

7. Teilhaushalt 6 – Tiefbau- und Grünflächenamt

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	7.256.500	4.805.260	- 2.451.240
Aufwendungen Zeile 19	14.642.800	8.475.866	6.166.934
laufendes Ergebnis 20	-7.386.300	-3.670.606	3.715.694
Zinserträge, Zeile 21	0	3.358	3.358
Zinsaufwendungen. Zeile 22	40.400	26.755	13.645
Jahresergebnis Zeile 28	-7.426.700	-3.694.003	3.732.697
Saldo ILV Zeile 31	-36.200	-42.610	-6.410

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	5.420.300	4.885.715	-534.585
Auszahlungen	9.443.300	8.588.147	855.153
Saldo	-4.023.000	-3.702.431	320.569
Saldo d. Zins- und sonstigen Ein- u. auszahlungen	-40.400	-16.650	23.750
Saldo d. ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.063.400	-3.719.081	344.319

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 6 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 344,3 TEUR ab.

Mindereinzahlungen:

- 55.100 EUR Einäscherungsgebühren
- 158.500 EUR Parkgebühren GPG (Abrechnung erfolgt im 1. Quartal 2016)
- 71.800 EUR Benutzungsgebühren Gleis (nicht vorhersehbar wie stark das Gleis frequentiert wird, ab 2016 möglicherweise Erhöhung der Anzahl der Züge durch Fertigstellung der Düngemittelhalle)
- 76.100 EUR Hafengebühren (durch Herabsetzung der Tiefenbeschränkung durch die WSA auf 5 m kam es zu Schiffsanlaufausfällen)
- 20.200 EUR Mieten und Pachten
- 159.500 EUR Konzessionsabgaben

Mehreinzahlungen:

- 24.900 EUR Gebühr Erlaubnisscheine, u. a. Anwohnerparkausweise
- 18.200 EUR Benutzungsgebühren Parkscheinautomaten
- 48.600 EUR Versicherungserstattungen

Minderauszahlungen:

- 182.700 EUR Öffentlichkeitsanteil Straßenentwässerung (Abrechnung 2. Halbjahr steht noch aus)
- 193.400 EUR Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens
- 17.300 EUR Graffiti beseitigung
- 68.700 EUR Wartung/Instandsetzung Fahrzeughaltung
- 74.500 EUR Straßenreinigung/Winterdienst Kehrkilometer
- 76.700 EUR Verbrauchsmaterial Straßen
- 14.300 EUR Betriebs- und Schmierstoffe

21.400 EUR	sonstige Fahrzeughaltung
12.200 EUR	Versicherung und Umlagen
111.500 EUR	Unterhaltung PSA (Abrechnung erfolgt im 1. Quartal 2016)
47.100 EUR	Anteil Dienstleistungen GPG (Abrechnung erfolgt im 1. Quartal 2016)
Mehrauszahlungen:	
99.500 EUR	Werterhaltung Straßenbeleuchtung (hoher Altbestand)
21.400 EUR	Bewirtschaftung Gleis Ladebow
44.600 EUR	Brückenwärterleistungen

Ziele/Maßnahmen in wesentlichen Produkten

Produkt 55100 – Errichtung und Bereitstellung einer interaktiven Bewertungsmöglichkeit der Spielplätze und öffentlichen Grünanlagen für die Bürger/-innen auf der Homepage der Stadt

Diese Bewertungsmöglichkeit wurde durch eine Kooperation zwischen dem Stadtbauamt, dem Haupt- und Personalamt und dem Tiefbau- und Grünflächenamt hergestellt und ist zu finden unter Geoportal, Stadtkarte. Aktualisierungen werden einmal im Jahr zum Jahresende vorgenommen.

Vorlage eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätssteigerung und zum Erhalt stark frequentierter öffentlicher Orte durch Spielgeräte bzw. Gestaltungselemente - Vorlage eines Spielplatzmaßnahmeplans

Ersatz der Spielgeräte und Gestaltungselemente in 2015 (ca. 50 TEUR)

- Boddenweg: Bänke
- Bernheimstraße: Sandkasten, Wippe, Bänke
- Makarenkostraße: Schaukel, Bänke
- Weidenweg: Schaukel
- Wieck, Hafenam: Picknickgarnitur
- Sprosserweg: Spielanlage
- Galgenkamp: Hangrutsche, Bänke, Hüpfblume, Pendelsitz
- Victor-Klemperer-Straße: Hüpfblume, Pendelsitz
- An der Heuwiese: Tischtennisnetz
- Grimmer Straße: Kletternetzturm
- Arndt-Platz: Koppelplattform
- Deichstraße und Stadtpark Ostseeviertel: Bänke

Umgesetzt wurden folgende Maßnahmen

- Boddenweg: 2 Bänke
- Makarenkostraße: 1 Picknicktisch (Einbau in 2016)
- Wieck Hafenam: 1 Picknickgarnitur
- Sprosserweg: 2-Turm-Spielanlage (Beauftragung in 2015, Einbau in 2016)
- Galgenkampwiese: 3 Bänke und 1 Picknicktisch
- Arndt-Platz: Ballfangzaun Bolzplatz
- Deichstraße: 2 Bänke
- Stadtpark Ostseeviertel: 3 Bänke (Einbau in 2016)

Produkt 54100 - Gemeindestraßen

Erstellung eines jährlichen Zustandsberichtes der Greifswalder Straßen, Fußgänger- und Radwege. Vorlage des Berichtes in den entsprechenden Gremien zu den November-Sitzungen.

In dem Bericht erfolgte eine Aufschlüsselung der geplanten Investitionen und Reparaturkosten nach Neubau, Ausbau, Instandsetzung und Instandhaltung getrennt nach Straßen, Radwegen und Gehwegen. Dieser enthält die vorrangigen und notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen für die Folgejahre und eine Kostenschätzung für die Maßnahmen des ersten Folgejahres. Der Bericht über den Straßenzustand ist für 2015 erstellt und wurde im Januar 2016 dem Bauausschuss vorgestellt.

In den ersten Sitzungen der Ortsteilvertretungen im Jahre 2015 und der darauf folgenden Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung am 20.01.2015 ist der Maßnahmenkatalog für das Jahr 2015 zur Beschlussfassung vorzulegen. Im Jahre 2016 ist mit dem Maßnahmenkatalog entsprechend zu verfahren.

Die Informationsliste über Instandsetzungen in Höhe von ca. 565 TEUR an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen für 2015 war in den Gremien und wird abgearbeitet. Die Informationsliste des Jahres 2016 hat ebenfalls die Gremien durchlaufen.

Grünstreifen neben Straßen und/oder zwischen Fahrspuren sollen dort, wo es sinnvoll ist, mit Saatstreifen aus Wildblumen versehen werden. In Bereichen, in denen die Herrichtung von Saatstreifen nicht sinnvoll ist, muss gewährleistet werden, dass regelmäßig Mäh- und Pflegearbeiten stattfinden.

Die Saatstreifen wurden angelegt. Mäßige, aber regelmäßige Mäharbeiten sind erfolgt.

Investitionen

Maßnahmen 54100-M00002 Ausbau Robert-Blum-Str. zur Fahrradstraße

Diese Maßnahme (Theatervorplatz - außerhalb des Sanierungsgebietes befindlicher Teil der R.-Blum-Straße) wird im Zuge der Umgestaltung im Sanierungsprogramm Städtebauförderung umgesetzt. Erst nach Vorlage der förderrechtlichen Genehmigung kann die Ausführungsplanung fortgesetzt und ausgeschrieben werden.

Maßnahme 54100-M00003 – Schulwegsicherung 2015

Für die Schulwegsicherung standen 50 TEUR zur Verfügung. Die Aufträge zur Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der Langen Reihe, für die Anpassung der Geh- und Radwege im gesamten Stadtgebiet (Absenkung Bordanlagen und Rampen für Radfahrer), zum Anlegen von Radfahr- und Radschutzstreifen in der Walther-Rathenau-Straße sowie zur Herstellung eines Radfahrerschutzstreifens in Teilbereichen der Makarenkostraße wurden erteilt. Sie wurden witterungsbedingt teilweise abgearbeitet.

Die zusätzliche Beschilderung des Fußgängerüberweges in der Lomonossowallee wird im Herbst 2016 ausgeführt. In der H.-Beimler-Str. erfolgt die zusätzliche Beschilderung nicht, da aufgrund neuester Zählungen und einer Auswertung des Unfallgeschehens durch die Polizei, der Fußgängerüberweg zurückgebaut werden muss und durch eine Lichtsignalanlage ersetzt werden soll.

Maßnahme 54100-M00004 – Kreisverkehr Stralsunder Str./Ladebower Chaussee

Nach abgeschlossenen Planungsleistungen wird im Bauausschuss über die Durchführung dieser Maßnahme entschieden.

Maßnahme 54100-M00005 – zwei Durchlässe Treidelpfad

Die Baumaßnahme ist am 22.12.2015 fertiggestellt und abgenommen worden. Restleistungen, wie Rasenansaat, werden bei entsprechender Witterung im Frühjahr 2016 abgearbeitet.

Maßnahme 54100-M00006 – Planung Ostseeküstenradweg

Der Auftrag ist Ende 2015 erteilt worden.

Maßnahme 54100-M00007 – Planung Umgestaltung Hansering

Der Fördermittelantrag wurde gestellt.

Maßnahme 54100-M12002 – Bahnparallele

Die Klageverfahren sind noch anhängig, so dass vorsorglich geplante Auszahlungen bisher nicht getätigt werden mussten. Bestandteil der Klageverfahren sind auch strittige Einbehalte aus Schlussrechnungen für Schadenersatz in Höhe von ca. 305 TEUR. Restleistungen im Baubereich

wurden im Wesentlichen abgeschlossen. Restzahlungen aus Planungs- und Projektsteuerungsaufträgen sowie der Grunderwerb sind noch offen.

Maßnahme 54100-M12010 – Aus- und Neubau Straße an den Gewächshäusern

Das Investitionsvolumen dieser Maßnahme umfasst Auszahlungen in Höhe von 3.946 TEUR, davon sind in dem Haushaltsjahr 2015 Auszahlungen in Höhe von 1.050 TEUR geflossen und im Haushaltsjahr 2016 Auszahlungen in Höhe von 50 TEUR geplant. Von den geplanten Auszahlungen des Jahres 2015 wurden 200 TEUR zur Deckung der Maßnahme 54100-M12031 Revitalisierung Herrenhufen verwendet. Baustart war im Mai 2015. Der Ausbau erfolgt in vier Teilbauabschnitten; Fertigstellung ist für den Oktober 2016 vorgesehen. Nach Fertigstellung werden die Liquiditätskredite durch eingehende Straßenausbaubeiträge und Zahlungen des Abwasserwerkes abgelöst. Hierfür sind für das Haushaltsjahr 2016 Einzahlungen in Höhe von 1.340 TEUR geplant. Diese Summe setzt sich zusammen aus 600 TEUR Straßenausbaubeiträge und 740 TEUR Refinanzierung durch das Abwasserwerk. Mit den Einzahlungen ist laut Prognose frühestens im Dezember 2016 zu rechnen.

Maßnahme 54100-M12011 – Ausbau Hafenstraße

Die Maßnahme ist bauseitig abgeschlossen, die Endabrechnung der Bauleistungen erfolgte in 2014. Die Planungsleistung (LP 9 HOI) ist noch offen. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 406,8 TEUR. Zur Auszahlung gelangten 378 TEUR. Der Rückbau der Asphaltzuschuttauftragung auf der Pflasterfläche erfolgt erst nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen im B-Plan 62.

Maßnahme 54100-M12014 – Erschließung B-Plan 88, Heinrich-Heine-Straße

Die Gesamtauszahlungen für diese Maßnahme sind mit 2.076 TEUR geplant. Hiervon entfallen auf das Haushaltsjahr 2015 Auszahlungen in Höhe von 1.130 TEUR und für das Haushaltsjahr 2016 sind Auszahlungen in Höhe von 850 TEUR geplant. Die Ausschreibung für die Erschließungsarbeiten ist erfolgt. Mit dem 1. BA (Planstraßen A und C sowie C.-Brentano-Straße) wurde im November 2015 begonnen. Bauende für diesen Bauabschnitt ist voraussichtlich Oktober 2016. Nach Fertigstellung des Straßenausbaus Heinrich-Heine-Str. können die Arbeiten für den 2. BA erfolgen. Nach der Erschließung werden Verkaufserlöse in Höhe von ca. 2.500 TEUR erwartet.

Maßnahme 54100-M12015 – Brücke Wieck

Das Investitionsvolumen für den Neubau der Brücke umfasst bis Ende 2015 Auszahlungen in Höhe von insgesamt 885 TEUR. Diese Maßnahme wurde mit einer Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 250 TEUR gefördert. Die Hauptinstandsetzung der Klappbrücke wurde am 09.12.2015 abgeschlossen. Die Brücke wurde zunächst für Fußgänger- und Radfahrerverkehr freigegeben. Seit dem 21.12.2015 ist die Brücke nach Errichtung einer Behelfsampel auch für Kfz befahrbar. Am Anfang des Jahres 2016 sollen eine dauerhafte Lichtsignalanlage sowie das Leitwerk neu errichtet und die Fußgängerbehelfsbrücke zurückgebaut werden.

Maßnahme 54100-M12028 - B-Plan 23, Ostseeviertel/Ryckseite

Diese Maßnahme umfasst ein Investitionsvolumen in Höhe von 556 TEUR, davon wurden 128 TEUR in 2012 zur Deckung der Mehrauszahlungen für den Ersatzneubau Eisenbahnbrücke Ryckgraben verwendet. Zur Auszahlung gelangten bisher 261,7 TEUR. In der Haushaltsplanung 2015/2016 sind hierfür keine Mittel mehr eingeplant worden, da sich diese Maßnahme noch aus Übertragungen aus Vorjahren finanziert. Mit den noch zur Verfügung stehenden Mitteln soll ein Gehweg am Baufeld 1 errichtet werden. Der Planungsauftrag dafür wurde erteilt.

Maßnahme 54100-M12030 – Ausbau Heinrich-Heine-Straße

Die geplanten Investitionsauszahlungen betragen 3.697 TEUR, davon sind ohne Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen für das Haushaltsjahr 2015 Auszahlungen in Höhe von 1.800 TEUR geplant. Der 1. BA ist abgeschlossen und die Verkehrsfläche für den Verkehr freigegeben. Der Baubeginn für den 2. BA war im November 2015; geschätztes Auftragsvolumen: 1.750 TEUR. Die Durchführung der Baumaßnahme wird voraussichtlich bis Oktober 2016 dauern. Einzahlungen sind in Höhe von insgesamt 2.135 TEUR geplant, davon entfallen 1.720 TEUR auf

Refinanzierungen durch das Abwasserwerk im Jahr 2017, da die Universitäts- und Hansestadt Greifswald in Vorfinanzierung gegangen ist.

Maßnahme 54100-M12031 – Revitalisierung Herrenhufen

Diese Maßnahme umfasst die Altlasten- und Gefahrstoffsanierung (laufender Aufwand im THH 4) und die Erschließung des Gebietes Herrenhufen Nord. Für die Investitionen sind im Haushaltsplan für das Jahr 2015 unter Berücksichtigung der noch zur Verfügung stehenden Mittel aus Übertragungen von Vorjahren Auszahlungen in Höhe von 638,3 TEUR geplant. Es wurden mit BS-Beschluss Nr. B263-09/15 vom 16.11.2015 zusätzliche Mittel in Höhe von 959 TEUR bereitgestellt. Die Bauleistungen für das Plangebiet wurden 2015 abgeschlossen. Die Nachträge befinden sich in der baufachlichen Nachprüfung. Die Abrechnung aller Lose ist noch in der Prüfung und wird in 2016 erfolgen. Die Verkehrsflächen wurden für den öffentlichen Verkehr freigegeben.

Maßnahmen 54801-M12001 – Museumshafen 2. BA und 54801-M13001 – Steganlage

Die Maßnahmen wurden innerhalb des bewilligten Zeitraumes bauseitig abgeschlossen. Die Fördermittel sind angefordert und an der Erstellung des Verwendungsnachweises wird gearbeitet. Bisher wurden Investitionsauszahlungen in Höhe von 3.256.965 EUR getätigt. Der Mehrbedarf dieser Maßnahme begründet sich im langen Zeitraum von der Antragstellung (07.10.2009), der baufachlichen Prüfung durch das Tief- und Hafengebäudeamt HRO (12.12.2011) und der Bauausführung. Bereits am 16.09.2013 hatte die Bürgerschaft mit BS-Beschluss Nr. B664-35/13 eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 480 TEUR beschlossen. Der Zuwendungsgeber hat darauf mit einer Nachförderung in Höhe von 337,8 TEUR reagiert. Im Jahr 2014 wurden zu Gunsten des 1. und 2. Teilobjekt (Lückenschluss und Platzgestaltung Nordseite sowie Platz am Fangenturm) im Rahmen des Gesamtvorhabens Museumshafen 2. BA vom 3. TO (Steganlage) weitere Mittel in Höhe von 130 TEUR zur Verfügung gestellt. Der Zuwendungsgeber hat im März 2015 auf Antrag der Verwaltung der Verringerung der Steganlage von 300 m auf 30 m zugestimmt, so dass diese Mittel umgeschichtet werden konnten und ein mobiles Pontonsystem angeschafft wurde. Bereits in 2015 konnte die Bezahlung von Abschlagsrechnungen vom Teilobjekt 3 durch weitere Mittelumshiftungen in Höhe von 85,325 TEUR erfolgen. Die Schwimmsteganlage ist nach Einschätzung der Bürgerschaft im Zusammenhang mit der Beschlussfassung der Hafengebührensatzung 2014/2015/2016 entbehrlich, da sie ausschließlich für Gastlieger genutzt werden darf. Bei Gastliegeplätzen besteht nach Einschätzung der Bürgerschaft schon jetzt ein Überangebot.

Maßnahme 54801-M12002 – Wassersportzentrum

Diese Maßnahme umfasst ein Investitionsvolumen in Höhe von 506 TEUR, bisher zur Auszahlung gelangten ca. 447 TEUR. In der Haushaltsplanung 2015/2016 sind hierfür keine Mittel mehr eingeplant worden, da sich diese Maßnahme noch aus Übertragungen aus Vorjahren finanziert. Aufgrund des Sperrwerksbaus wurde dieses Vorhaben im Oktober 2014 zeitweise unterbrochen. Die Maßnahme ist weitestgehend abgeschlossen. Offen ist noch die landseitige Erschließung, die abhängig vom Sperrwerksbau ist. Damit wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 begonnen.

Maßnahme 55303-M00001 – Krematorium, Sanierung Heizungs- und Lüftungssystem

Der Planansatz enthält Mittel in Höhe von 126 TEUR. Der Auftrag ist ausgelöst und im 4. Quartal 2015 begann die Durchführung der Maßnahme; sie wird im Jahr 2016 weitergeführt. Die Mittel werden in das Haushaltsjahr 2016 übertragen.

8. Teilhaushalt 7- Ordnungsamt

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	2.420.200	2.189.468	-230.732
Aufwendungen Zeile 19	9.100.600	8.015.253	1.085.347
Jahresergebnis Zeile 28	-6.680.400	-5.825.785	854.615
Saldo ILV Zeile 31	-51.600	-51.423	177

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	2.353.200	2.163.138	-190.062
Auszahlungen	8.326.100	8.125.186	200.914
Saldo d. ordentlichen Ein- u. Auszahlungen	-5.972.900	-5.962.048	10.852

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 7 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 10,8 TEUR ab.

Im Teilhaushalt 7 sind Mindererträge in Höhe von 230 TEUR zum 31.12.2015 zu verzeichnen. Ein Großteil der Mindererträge beruht darauf, dass die geplanten Erträge der Bußgeldstelle – ruhender Verkehr nicht erreicht werden konnten. Bei den Minderaufwendungen handelt es sich beispielsweise um Aufwendungen für das Fischerfest, die geringer ausgefallen sind, da in diesem Jahr das Defizit niedriger war, als geplant.

Investitionen

Maßnahme 12601-M00005 – Einsatzleitwagen

In 2015 wurden für den Einsatzleitwagen 30 TEUR geplant. Um die fehlenden 65 TEUR für das HLF zu decken, mussten die Mittel des Einsatzleitwagens umgeschichtet werden. Die Beschaffung inkl. der entsprechenden Ausstattung mit Funk- und Bürotechnik ist jedoch notwendig. Die Deckung der benötigten Mittel (ca. 140 TEUR) erfolgt durch eine überplanmäßige Auszahlung aus der Landeszuweisung für BOS-Digitalfunk. Die Beschaffung soll im Februar 2016 erfolgen.

Maßnahme 12601-00010 – Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF)

Die Investitionskosten für die Anschaffung des neuen HLF betragen 314 TEUR. Die Deckung des Fehlbetrages in Höhe von 65 TEUR erfolgte im THH durch Minderaufwendungen/-auszahlungen im laufenden Bereich und durch den Verzicht auf geplante Investitionsmaßnahmen. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme 12601-M00011 – Rücktritt Kaufvertrag HLF

Für die Rückabwicklung des Kaufvertrages wurden Einzahlungen in Höhe von 160 TEUR geplant. Das HLF wurde für 125 TEUR verkauft. Die Einzahlungen dienen der Finanzierung des neuen HLF. Eine entsprechende Beschlussvorlage wurde vom Hauptausschuss am 06.07.2015 positiv entschieden. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme 12601-M13009 – Drehleiter

Die neue Drehleiter wurde im 2. Quartal 2015 aus Karlsruhe abgeholt. Finanziert wurde sie mit einer Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 354 TEUR (der Mittelabruf erfolgte mit Schreiben vom 28.09.2015) und aus der Zuweisung des Landes zur Förderung des Brandschutzes mit 215.117,50 EUR. Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die Gesamtkosten für die Drehleiter belaufen sich auf 574.353,50 EUR.

Da die bisher vorhandene notwendige zweite Drehleiter aufgrund eines Unfallschadens ausgesondert wurde, ist eine Ersatzbeschaffung erforderlich. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 360 TEUR. Die Beschaffung soll 2016 erfolgen. Die außerplanmäßige Auszahlung wurde im Hauptausschuss beschlossen.

Maßnahme 12601-M00012 – Verkauf von Fahrzeugen

Die Abstützung der alten Drehleiter wurde nicht mehr repariert. Dieses Fahrzeug wurde für 15 TEUR an die Drehleiterwerkstatt Beitel Stier GmbH verkauft. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme 12601-12005 – BOS Digitalfunk

Die Maßnahme mit einem Planansatz in Höhe von 125,4 TEUR befindet sich in der Umsetzung. Es kam zu einer Vertragsverlängerung, sodass Anfang 2016 die nächsten Geräte abgerufen werden können. Nicht verbrauchte Mittel werden zweckgebunden der Feuerschutzsteuer hinzugefügt.

Maßnahme 12602-M00003 – Hydraulisches Rettungsgerät

Für 2015 wurden 15,5 TEUR eingeplant, um ein hydraulisches Rettungsgerät zu beschaffen. Die Ersatzbeschaffung wird notwendig, da die vorhandene Technik stark veraltet ist. Die Mittel des Rettungsgerätes mussten umgeschichtet werden, um die fehlenden 65 TEUR für das HLF zu decken. Die Maßnahme wird vorerst zurückgestellt.

9. Teilhaushalt 8 – Amt für Bildung, Sport und Wohngeld

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	3.476.000	2.081.385	-1.394.615
Aufwendungen Zeile 19	6.461.300	4.836.699	1.624.601
Saldo Zeile 20	-2.985.300	-2.755.314	229.986
Finanzaufw. Zeile 22	30.500	15.862	14.638
Jahresergebnis Zeile 28	-3.015.800	-2.771.176	244.624
Saldo ILV Zeile 31	-1.496.000	-677.526	818.474

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	3.182.300	2.898.817	-283.483
Auszahlungen	5.112.400	4.794.206	318.194
Saldo	-1.930.100	-1.895.388	34.712
Saldo d. Zins- und sonstigen Ein- u. Auszahlungen	-30.500	-15.804	14.696
Saldo d. ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-1.960.600	-1.911.191	49.409

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 8 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 49,4 TEUR ab.

Im Ergebnishaushalt sind zurzeit noch Mindererträge in Höhe von 1.394 TEUR gegenüber dem Planansatz zu verzeichnen, da die Rechnungslegung für die Erträge für Kostenerstattungen für die Weiterführung der Schulen für das 4. Quartal noch nicht erfolgt ist. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind insbesondere für die Bewirtschaftung und für die Bauunterhaltung Mittel in Höhe von insgesamt rund 300 TEUR nicht in Anspruch genommen. Hier ist die Rechnungslegung noch nicht abgeschlossen.

Im Finanzhaushalt sind ebenfalls Mindereinzahlungen in Höhe von 167,3 TEUR durch die Kostenerstattung des Landkreises entstanden. Außerdem sind 48,7 TEUR Mindereinzahlungen bei dem Schullastenausgleich aufgetreten. Diese werden im Wesentlichen jedoch durch Minderauszahlungen in den Bereichen Bauunterhaltung mit 56,7 TEUR und Bewirtschaftung mit 150,5 TEUR kompensiert.

Für die Abweichung verantwortlich ist auch die steigende Zahl der Greifswalder Schüler, sodass Antragstellungen von Eltern aus dem Umland nicht wie bisher berücksichtigt werden können. Andererseits steigt die Anzahl der Schüler, die eine Schule in freier Trägerschaft besuchen. Für diese zahlt die Stadt einen Schulkostenausgleich.

Seit 2015 sind alle elf Schulen selbständig und haben damit die Verfügungsberechtigung und Budgetverantwortung zur Entscheidung über die bereitgestellten Haushaltsmittel.

Im Sportbereich sind zum jetzigen Zeitpunkt keine Abweichungen erkennbar.

Investitionen

Aus dem Plan 2015 stehen für den Schul- und Sportbereich 468,6 TEUR für Ausrüstungen und EDV-Ausstattung zur Verfügung. Es wurden alle Aufträge vergeben. Zur Auszahlung gelangten bis zum Jahresende 335,1 TEUR.

Außerdem sind für den Schul- und Sportbereich im Haushaltsplan für folgende Baumaßnahmen Auszahlungen veranschlagt:

Maßnahme 21801-M00002 – Bauliche Aufwertung Schulstandort IGS Fischer

Die Maßnahme beinhaltet den Neubau für einen vierzügigen Schulbetrieb und die Sanierung der Sporthalle. Der Planansatz für 2015 für die Planungsleistungen beträgt 856 TEUR. Es ist geplant, den Schulneubau über EFRE fördern zu lassen. Zur Antragsstellung ist die Planung bis Leistungsphase 3 erforderlich. Das Vergabeverfahren zur Beauftragung eines Planers ist abgeschlossen und die Vergabe der Leistung wird vorbereitet. Die Mittel werden im Haushaltsjahr 2015 nicht mehr in Anspruch genommen. Sie werden in das Jahr 2016 übertragen. Am 25.01.2016 wurde in einer Sondersitzung das Raumkonzept für das neu zu errichtende Schulgebäude mit einem Kostenvolumen von ca. 18.500 TEUR als Grundlage für die weitere Planung bestätigt. Im Ergebnis der Bauteiluntersuchung der vorhandenen Sporthalle II hat sich herausgestellt, dass eine Sanierung des Bestandsgebäudes vor allem im Hinblick auf den inklusiven Ansatz nicht erreicht wird. Deshalb wird empfohlen, die Sporthalle II durch einen Neubau mit einem Kostenvolumen von ca. 6.700 TEUR zu ersetzen. Für die vorgenannten Maßnahmen soll ein gemeinsamer Antrag auf Förderung aus EFRE-Mitteln der Förderperiode bis 2020 gestellt werden.

Maßnahme 21502-M00005 – Erweiterungsbau CDF-Schule und Sporthalle

Für den Neubau der Sporthalle und die Errichtung eines Anbaus für den Schulbetrieb wurden bis 2016 insgesamt 1.470 TEUR bereitgestellt, davon 260 TEUR für das Haushaltsjahr 2015. Vorgespräche zur Vergabe der Planungsleistungen wurden geführt. Die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau der Sporthalle ist im 4. Quartal 2015 erfolgt. Die bereitgestellten Mittel sind bis zum Jahresende nicht zur Auszahlung gelangt. Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ist ein Erweiterungsbau nicht möglich. Eine Mittelübertragung soll erfolgen.

10. Teilhaushalt 9 - Kulturamt

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	2.165.900	2.325.580	159.680
Aufwendungen Zeile 19	9.139.900	8.397.029	742.871
Laufendes Ergebnis Zeile 20	-6.974.000	-6.071.449	902.551
Zinsaufw. Zeile 22	-500	-5.475	-4.975
Jahresergebnis Zeile 28	-6.974.500	-6.076.924	897.576
Saldo ILV Zeile 31	-114.900	-50.604	64.296

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	2.064.200	2.319.190	254.990
Auszahlungen	8.860.000	8.453.226	406.774
Saldo	-6.795.800	-6.134.034	661.766
Saldo d. Zins- und sonstigen Ein- u. Auszahlungen	-500	-5.183	-4.683
Saldo d. ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-6.796.300	-6.139.218	657.082

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 9 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 657,1 TEUR ab.

Im Teilhaushalt 9 ergeben sich Mehrerträge in Höhe von 159 TEUR zum 31.12.2015, welche in Summe hauptsächlich durch den Eingang nicht geplanter Fördermittel erzielt werden. Demgegenüber stehen aber auch Mindererträge im Bereich der Musikschulgebühren. Im Aufwandsbereich fallen beim Theater für die nicht geplante Anmietung von Proberäumen und Möbeln sowie für die Unterbringung des Kostümfundus, Mehraufwendung und -auszahlungen an. Die Minderaufwendungen belaufen sich dennoch insgesamt auf 742 TEUR.

Für die Anmietung von Containern als Probenräume wurden 15 TEUR im Rahmen einer Mittelumerschichtung aus der Werterhaltung zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss des Theaters für das Jahr 2015 liegt erst am 30.06.2016 vor. Insofern lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine verbindlichen Aussagen zum tatsächlichen Verlustausgleich für den Kaisersaal machen. Der vorliegende Abschluss des Jahres 2014 für den Kaisersaal lässt aber den Schluss zu, dass ein Mehrbedarf in Höhe von 16,5 TEUR gegenüber dem Planansatz zu erwarten ist.

Investitionen

Maßnahme 25200-M00004 – Neubau Stadtarchiv

Diese Maßnahme soll zu 50 % über die Städtebauförderung und zu 50 % über das INTERREG-Programm mit einer 85%igen Quote gefördert werden. Die Gesamtinvestitionsauszahlungen sind mit 8.000 TEUR geplant. Es kommt zu Zeitverzögerungen in der Planung, da Klage vor der

Vergabekammer eingereicht wurde. Derzeit werden Angebote abgefragt. Auf eine fristgerechte Abgabe der Fördermittelanträge zum 10.05.2016 wird hingearbeitet.

Maßnahme 26300-M00004 – Musikinstrumente/Möbel für die Musikschule

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahme 27200-M12001 – Regale, Belletristik u. Kinderbereich Stadtbibliothek

Die Maßnahme ist abgeschlossen.

11. Teilhaushalt 10 - Jugend, Soziales, Familie und Wohngeld

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge gesamt	11.671.000	90.473	-11.580.527
davon Kitas	11.464.500	7.518	-11.455.896
davon restl. Erträge	206.500	82.955	-123.545
Aufwendungen gesamt	20.684.600	7.640.415	13.044.185
davon Kitas	11.573.100	3.529	11.569.571
davon restl. Aufwendg.	9.111.500	7.636.886	1.474.614
Saldo Zeile 32 (inkl. ILV)	-9.013.600		
Jahresergebnis ohne Kitas	-8.905.000	-7.553.931	1.351.069

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen gesamt	11.576.500	293.439	-11.283.061
davon Kitas	11.413.200	191.617	-11.221.583
davon restl. Einzahlungen	163.300	101.822	-61.478
Auszahlungen gesamt	19.555.200	7.644.398	11.910.802
davon Kitas	10.602.600	35.547	10.567.053
davon restl. Auszahlungen	8.952.600	7.608.851	1.343.749
Saldo gesamt	-7.978.700	-7.350.959	627.741
Saldo d. Zins- und sonstigen Ein- u. Auszahlungen	0	13	13
Saldo d. ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-7.978.700	-7.350.946	627.754

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 10 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 627,7 TEUR ab.

Mindereinzahlungen:

- 12.500 EUR - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege vom Bund

Minderauszahlungen:

- 211.900 EUR - Anteil der WSG für freie Träger (Einsparungen durch andere Verteilung der Landesmittel durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald und durch Aufnahme des Betriebes der UniKita ab 18.05.2015)
- 342.700 EUR - Anteil der WSG Eigenbetrieb (keine neuen Platzkosten für 2015 verhandelt)
- 51.200 EUR - Anteil der WSG Tagespflege (Steigerung der Platzkosten zum 01.03.2015 um 1,5 %)
- 39.900 EUR sonstige laufende Auszahlungen

Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 08.12.2014 wurde die Gründung des Eigenbetriebes „Hanse-Kinder“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum 01.01.2015 beschlossen. In der Planung des Teilhaushaltes 10 wurden die kommunalen Kindertagesstätten jedoch vorbehaltlich des Beschlusses berücksichtigt. Die Planung der kommunalen Kindertagesstätten umfasst die Produkte 36501 bis 36514 – die Kindertagesstätten und Teile des Produktes 36100 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege. Die für 2015 und 2016

veranschlagten Ansätze für die Kindertagesstätten sind somit in den Ansätzen des THH 10 in dem Ergebnis- und Finanzhaushalt enthalten.

Per Haushaltsvermerk dienen die geplanten Aufwendungen und Auszahlungen der Kindertagesstätten zur Deckung des aus THH 11 zu zahlenden Zuschusses an den Eigenbetrieb.

12. Teilhaushalt 11 – Zentrale Finanzwirtschaft

Haushaltsdaten

Ergebnishaushalt	PA	Buchungsstand 31.12.2015	Differenz zum PA
Erträge Zeile 10	63.554.200	62.720.212	-833.988
Aufwendungen Zeile 19	23.231.100	21.968.322	1.262.778
laufendes Ergebnis Zeile 20	40.323.100	40.751.890	428.790
Finanzerträge Zeile 21	5.437.200	4.249.811	-1.187.389
Zins- u. sonstige Finanzaufwendungen	1.060.700	1.467.526	-406.826
Ordentliches Ergebnis	44.699.600	43.534.175	-1.165.425

Finanzhaushalt	PA	RE 31.12.2015	Differenz zum PA
Einzahlungen	63.181.100	63.551.430	370.330
Auszahlungen	22.853.800	21.992.057	861.743
Saldo	40.327.300	41.559.373	1.232.073
Saldo d. Zinseinzahlungen und -auszahlungen	3.769.800	2.944.843	-824.957
Saldo d. ordentlichen Ein- und Auszahlungen	44.097.100	44.504.216	407.116
Saldo d. außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-1.500.000	0	1.500.000

Das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes im Teilhaushalt 11 schließt, vorbehaltlich der Buchungen der internen Leistungsverrechnungen, im Vergleich zum Planansatz mit einem positiven Saldo in Höhe von 1.232 TEUR ab.

Größere Abweichungen zum Finanzplan ergaben sich bei folgenden Einzahlungen:

Mehreinzahlungen:

Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	729,5 TEUR
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	257,4 TEUR
Vergnügungssteuer	98,7 TEUR

Mindereinzahlungen:

Allg. Schlüsselzuweisung	561,5 TEUR
Grundsteuer B	217,6 TEUR

Die im Plan veranschlagten 1.500 TEUR außerordentlichen Auszahlungen werden bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommen. Es handelt sich hierbei um Zahlungen an den Landkreis im Zusammenhang mit der Vermögensauseinandersetzung.

Zu beachten ist, dass die Erträge und Einzahlungen für die Allg. Schlüsselzuweisung um 685,5 TEUR geringer gegenüber dem Planansatz ausfallen, da sich bei ausgeglichenem Haushalt die Zuführung zur investiven Schlüsselzuweisung von 4 % auf 8,7 % ändert. Die Umbuchung der

Schlüsselzuweisung aus dem laufenden Bereich in die investive Schlüsselzuweisung war zum Stichtag noch nicht erfolgt.

Bei den Auszahlungen wurden 861 TEUR der geplanten Mittel nicht in Anspruch genommen. Die Minderauszahlungen sind bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 108 TEUR und bei der Kreisumlage in Höhe von 777 TEUR zu verzeichnen.

Davon wurden 202,2 TEUR zur Deckung anderer Aufwendungen und Auszahlungen herangezogen, z. B. 50 TEUR für die Unterstützung für Investitionen an Sportvereine (Beschlussnummer HA-93/15).

Der geplante Saldo aus den Zinsein- und Zinsauszahlungen wurde mit rund 821 TEUR nicht in Anspruch genommen. Die Abweichungen ergeben sich u. a. aus folgenden Positionen:

- Einzahlungen aus Zinsen Gew.-Steuer	- 184,3 TEUR
- Gewinnabführung WVG	+ 150,0 TEUR
- Gewinnabführung Abwasserwerk	- 408,3 TEUR
- Auszahlungen Gewerbesteuerumlage	- 108,1 TEUR
- Zinsen Kassenkredit	- 57,4 TEUR
- Zinsen für Investitionskredite	- 322,9 TEUR
- Verlustausgleich KITA-Eigenbetrieb	+ 700,0 TEUR
- Verlustausgleich STZ	+ 34,7 TEUR

Die Zinsen für Investitionskredite beim Land wurden ab dem 01.07.2015 von 1,15 % auf 0,25 % gesenkt. Außerdem konnten Kreditneuaufnahmen zu einem geringeren Zinssatz als geplant aufgenommen werden.

Die Differenz zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzhaushalt ergibt sich in der Hauptsache aus der Finanzwirksamkeit der Gewinnanteile des Abwasserwerkes.

In den einzelnen Produkten kommt es zu folgenden Abweichungen:

Produkt 61100 – Steuern

Bei der Gewerbesteuer sind 15,9 TEUR Mehreinzahlungen und bei der Grundsteuer 201 TEUR Mindereinzahlungen entstanden. Bei der Gewerbesteuer sind allerdings Mindererträge von 800 TEUR zu verzeichnen. Diese Differenz der Erträge und Einzahlungen resultiert aus einem nicht zahlungswirksamen Vorgang einer anhängigen Klage aus dem Jahr 2011. Beim Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer sind Mehrerträge in Höhe von 691 TEUR und bei der Umsatzsteuer Mehrerträge von 244,9 TEUR eingegangen. Aufgrund der Mindererträge bei der Gewerbesteuer sind auch bei der Gewerbesteuerumlage Minderaufwendungen in Höhe von 108,1 TEUR entstanden.

Bei der an den Landkreis zu zahlenden Umlage werden sich nach neuen Berechnungen Einsparungen in Höhe von 777,1 TEUR ergeben. Grund ist, dass bei der Planung ein Umlagesatz von 48 % zugrunde gelegt wurde, der Landkreis diesen aber auf 47 % festgesetzt hat.

Produkt 61200 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Auf Grund der derzeitigen günstigen Konditionen wurden von den geplanten Zinsaufwendungen für den Kassenkredit nur 57,4 TEUR in Anspruch genommen. Geplant waren Mittel in Höhe von 80 TEUR.

Bei den Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden ebenfalls Mittel in Höhe von 322,9 TEUR nicht benötigt. Da die Kreditneuaufnahmen bisher nicht in geplanter Höhe erforderlich waren, werden die Planansätze für Zinsaufwendungen und Zinszahlungen für Investitionskredite entsprechend nicht in Anspruch genommen. Zusätzlich wurden Einsparungen durch Zinsanpassungen möglich.

Produkt 62300 – Kommunale Eigenbetriebe

See- und Tauchsportzentrum

Zur Deckung des Jahresfehlbetrages sind für das STZ Aufwendungen in Höhe von 277 TEUR und Auszahlungen von 261,1 TEUR veranschlagt. Der am 28.09.2015 durch die Bürgerschaft beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 des Eigenbetriebes weist jedoch einen Fehlbetrag von 295,8 TEUR und einen Finanzfehlbetrag in Höhe von 297,8 TEUR aus. Damit ergaben sich für den Haushalt zusätzliche Aufwendungen von 18,8 TEUR und Auszahlungen von 34,7 TEUR.

Abwasserwerk

Nach aktueller Hochrechnung verbessert sich das Ergebnis 2015 gegenüber dem Plan um 215,8 TEUR. Die entsprechenden Einzahlungen werden jedoch erst nach dem Jahresabschluss 2015 des Abwasserwerkes in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald verbucht.

Kita Eigenbetrieb

Die Gründung des Eigenbetriebes Hanse-Kinder erfolgte zum 01.01.2015. Für die Zahlung des Verlustausgleiches wurden die entsprechenden Aufwands- und Auszahlungskonten im Bereich der Finanzaufwendungen/-auszahlungen angelegt. Eine Deckungsregelung wurde in § 9 der Haushaltssatzung aufgenommen. Auf der Bürgerschaftssitzung vom 20.07.2015 wurde der Nachtragswirtschaftsplan mit einem Verlustausgleich in Höhe von 1.060 TEUR beschlossen. Der sich zum Jahresende ergebende Verlust ist durch den Kernhaushalt der Stadt auszugleichen. Nach gegenwärtigen Hochrechnungen erfolgt der Ausgleich durch die prognostizierten Einsparungen bei den Aufwendungen und prognostizierten Mehrerträgen und -einzahlungen. Bis zum Jahresende wurden Mittel in Höhe von 700 TEUR zur Deckung des Verlustausgleiches ausgezahlt.

Produkt 62600 – Beteiligungen

Auf Grund des erzielten Jahresergebnisses 2014 hat die WVG eine Gewinnabführung in Höhe von 4.300 TEUR an die Stadt ausgezahlt. Das führt zu überplanmäßigen Erträgen und Einzahlungen in Höhe von 150 TEUR.

An die Stadtmarketing GmbH sind Zahlungen in Höhe von 25 TEUR als Stammkapitaleinlage geflossen.